

## LIU BOLIN X RUINART

### Reveal the (in)visible

#### Maison Ruinart

Ruinart, das älteste Champagnerhaus der Welt, pflegt seit seiner Gründung im Jahr 1729 in Reims seinen einzigartigen Lebensstil, der auf besondere Weise die Ära der Aufklärung spiegelt. In jener Zeit hatte die französische Philosophie und Kultur großen Einfluss auf die Welt und die herausragende Stellung der Maison Ruinart war von entsprechender Strahlkraft. Auch bei der Champagner-Herstellung ging Ruinart neue Wege: Sehr früh entschloss man sich, die seltene und wertvolle Chardonnay-Traube für die Cuvées zu verwenden.

Eleganz, Reinheit, Know-how und Strahlkraft waren die Losungen für das exklusivste Champagnerhaus der Welt. Qualitäten, die den Erfolg der Maison in Frankreich und der ganzen Welt sicherten und die bis heute ihr kontinuierliches Engagement in Sachen Kunst beflügeln. Es war durchaus eine mutige Entscheidung, im Jahr 1896 den tschechischen Künstler Alphonse Mucha zu verpflichten. Das Werbeplakat, das er kreierte, erregte großes Aufsehen. Ein Schritt, der perfekt zur Maison Ruinart passte. Bis heute unterstützt Ruinart internationale Kunstfestivals und initiiert alljährlich eine Kooperation mit einem zeitgenössischen Künstler. Das Ziel: durch die einzigartige und kreative Vision talentierter Künstler das Erbe, die Geschichte und das Know-how der Maison sichtbar zu machen.

#### Ruinart und die Kunst

Alles begann während der Regentschaft von Louis XIV., als Dom Thierry Ruinart, ein visionärer Mönch und der Onkel des späteren Gründers der Maison, 1674 seinen „Master of Art“ machte - im Alter von erst 17 Jahren. Viele Jahre später, 1896, verpflichtete André Ruinart den tschechischen Künstler **Alphonse Mucha**, ein Plakat für das Haus zu kreieren. Das Jugendstil-Wunderkind hatte damit sozusagen die Werbung neu erfunden, die Plakate wurden an den legendären Pariser Litfaßsäulen und sogar auf dem Gipfel des Mont Blanc gezeigt. Eine großartige Aktion - und der Beginn der wunderbaren Beziehung zwischen Ruinart und der Kunst. Seitdem hat Ruinart regelmäßig zeitgenössische Künstler und Designer engagiert, damit sie ihrer ganz eigenen Sicht auf die Cuvées, die Geschichte, das Erbe oder die Kreidekeller von Ruinart Ausdruck verleihen. Die eindrucksvollen Kreidekeller gehören übrigens zum Unesco Weltkulturerbe. „Kunst gehört zur DNA des Hauses“, erklärt Frédéric Dufour, Präsident der Maison Ruinart. „Wir halten an unserem Engagement in Sachen Kunst fest, unterstützen wichtige Messen für zeitgenössische Kunst und geben jedes Jahr einem Künstler freie Hand bei der Umsetzung seiner Ideen.“ Mittlerweile fördert Ruinart rund 30 Kunst-Events, darunter die Art Basel (Basel, Miami, Hongkong), Frieze (New York, London), Kythographie, Fiac, Paris Photo und viele mehr. Im jüngsten Kunst-Projekt geht es um die faszinierenden Bilder von **Liu Bolin**, die während seines Aufenthaltes in Reims im August 2017 entstanden sind. Die außergewöhnliche Expertise und Hingabe unseres Champagnerhauses zeigt er, indem er sich (und andere) vor unterschiedlichen Hintergründen in Szene setzt - und camouflage-artig darin verschwinden lässt.

## 10 wichtige Daten im Leben von Liu Bolin

### Meilensteine im Leben

1973 - 1995 - 1998 - 1999 - 2001 - 2005 - 2007 - 2012 - 2014 - 2017

- 1973 **Geboren** in Binzhou, Provinz Shandong, südöstlich von Peking
- 1995 Studienabschluss an der **Shandong Academy of Fine Arts** (Bildhauerei)
- 1998 **Erste Einzelausstellung** in Peking
- 1999 Masterstudiengang an der **Central Academy of Fine Arts** in Peking
- 2001 Studienabschluss an der **Central Academy of Fine Arts** (Master)
- 2005 Liu Bolin beginnt mit der Fotografie-Serie ***Hiding in the City*** (Verborgen in der City) und drückt darin sein Gefühl der Machtlosigkeit während des Abbruchs der Häuser in den Vorstädten von Peking anlässlich der Renovierung der Hauptstadt für die Olympischen Spiele 2008 aus
- 2007 Teilnahme an der Gruppenausstellung der **Rencontres d'Arles**
- 2012 Teilnahme an der **Moscow Biennale of Photography** und dem **Images Vevey Festival**
- 2014 Seine Skulptur ***Fist 2014*** wird anlässlich der **Paris Art Fair** außerhalb des Grand Palais aufgestellt
- 2017 Retrospektive an der **Maison Européenne de la Photographie** und eine Ausstellung seiner neuen Arbeiten in seiner **Galerie Paris-Beijing** in Paris

### Über Liu Bolin

Wegen seines reichen Erfahrungsschatzes und der Variationsbreite seiner Arbeit ist es kaum möglich, einen Künstler wie Liu Bolin einzuordnen. 1973 als jüngstes von mehreren Geschwistern in Binzhou, einer Provinz südöstlich von Peking, geboren, studierte Liu Bolin als einziger Kunst. Für seinen Vater ein aussichtsloses Vorhaben. Bolin gehört zu jener Generation von Künstlern, deren Werke verknüpft sind mit Chinas Wandel.

### Offenbaren durch Camouflage

Als Student an der Universität von Shandong spezialisierte sich Liu Bolin auf Bildhauerei. Zwischen 1995 und 2005 wandte er sich jedoch dem Zeichnen zu. In dieser Zeit knüpfte er auch Kontakte zur Beijing East Village Kunstszene, in der vor allem Performance-Künstler eine Heimat hatten. Mit Bestürzung registrierte er 2005 die Zwangsräumungen und den Abriss traditioneller Häuser in den Vorstädten anlässlich der Vorbereitung auf die olympischen Spiele 2008, die aus Peking eine moderne Kapitale machen sollte. Liu Bolin wollte jenen helfen, die von der Zerstörung betroffen waren. Aber wie? Mit der ersten Fotografie der Serie ***Hiding in the City*** (Verborgen in der City) inszenierte er seinen stillen Protest. In diesem Werk, einer Kombination aus Skulptur, Gemälde, Foto und Performance, verschwand Liu Bolin buchstäblich vor der Fassade eines Hauses, das zum Abriss freigegeben war. Sein Körper, sein Gesicht und die Kleidung verschmolzen mit dem Hintergrund. Seine Kunst der Camouflage ist sehr subtil; dass der Künstler selbst im Bild ist, kann man nur erahnen. „Ein Stillleben in Trompe-l'oeil-Technik suggeriert, dass da irgendetwas ist. Aber de facto ist da nichts. Camouflage hingegen lässt den Betrachter glauben, dass da nichts ist, obwohl tatsächlich etwas oder jemand da ist“, erklärt Philippe Dagen im Vorwort der Monographie ***Liu Bolin*** (La Martinière-Verlag).

Bis 2008 beschäftigte sich Liu Bolin vor allem mit politischen und sozialen Themen und schuf eine Serie von Arbeiten, in denen er sich vor Wänden mit Propaganda-Sprüchen der Kommunistischen Partei Chinas inszenierte. Seit 2009 richtet er in seinen Werken das Hauptaugenmerk auf die Kritik an der Konsumorientierung unserer Gesellschaft. Und in letzter Zeit geht es ihm vor allem um Themen wie Finanzmacht, Ökologie und den Umgang mit Rohstoffen. „Er kreiert Bilder, die zunächst anziehen, dann überraschen und erschrecken und die sich am Ende ins Gedächtnis des Betrachters einbrennen.“, erklärt Philippe Dagen. „Er hat eine einzigartige Kunstform entwickelt, die berührt wie kaum eine andere, und die perfekt passt zu der Welt, in der wir leben.“ Mittlerweile tauchen immer mehr Protagonisten in seinen Arbeiten auf, was ihnen eine kollektive Dimension verleiht und sie direkt mit dem Betrachter verbindet.

## **Fragebogen**

Ein ganz persönliches Porträt von Liu Bolin, basierend auf dem berühmten Fragebogen nach Marcel Proust

### **1/ Was ist Ihre wichtigste Inspirationsquelle?**

In meiner Arbeit geht es mir immer um die Verbindung zwischen dem Objekt, das von Menschen kreiert wurde, und den Menschen selbst.

### **2/ Was ist Ihre Lieblingstugend?**

Beharrlichkeit.

### **3/ Was ist für Sie der ultimative Luxus?**

Mein Traum ist, immer weiter arbeiten zu können.

### **4/ Was ist Ihre Lieblingseigenschaft bei Männern?**

Tatkraft.

### **5/ Und Ihre Lieblingseigenschaft bei Frauen?**

Geduld.

### **6/ Was schätzen Sie an Ihren Freunden am meisten?**

Vertrauen.

### **7/ Was ist Ihr größter Fehler und welche Ihre beste Eigenschaft?**

Schlecht: Ich bin arglos und vertrauensselig.

Gut: Ich bin beständig, gebe niemals auf. Und ich bin nicht leicht zu stoppen.

### **8/ Was sind Ihre liebsten Hobbies?**

Sport: Fußball, Work-out, Laufen.

### **9/ Ihre Lieblingsfarben?**

Weiß, Schwarz, Blau.

### **10/ Ihre Lieblingsblume?**

Lotus.

**11/ Wie kleiden Sie sich am liebsten?**

Ich mag es, wenn das Design etwas Besonderes hat.

**12/ Ihr Lieblingstier?**

Hund.

**13/ Was essen Sie am liebsten?**

Ich mag französische Restaurants.

**14/ Welches Buch liegt auf Ihrem Nachttisch?**

Philosophische Werke.

**15/ Welchen Künstler bewundern Sie am meisten?**

Ich habe seit jeher vier Lieblingskünstler. 1.: Während meiner Collegezeit Modigliani. 2.: Pablo Picasso. 3.: Andy Warhol. 4.: Francis Bacon. Man spürt das meiner Arbeit auch an.

**16/ Wie würden Sie am liebsten Urlaub machen?**

Ich wünschte, ich könnte fischen.

**17/ Mit wem würden Sie am liebsten feiern, wenn es etwas zu feiern gibt? Und wie?**

Mit meiner Frau, bei einem schönen Dinner in einem schönen Restaurant, ganz romantisch. Und mit einem Glas Ruinart.

## **Die unsichtbare Hand**

„Als ich mit meinen Recherchen zu Ruinart begonnen habe, sind mir als erstes das einzigartige Know-how des ältesten Champagnerhauses der Welt und die außerordentliche Schönheit dieses historischen Platzes, der als Unesco-Weltkulturerbe gelistet ist, aufgefallen. Essentiell sind für mich vier Dinge: die Geschichte, die Kultur, das Know-how und die menschliche Dimension.“ Bei seinem ersten Besuch in der Champagne wohnte Liu Bolin über 10 Tage in der Maison Ruinart in Reims und machte die Spuren menschlicher Arbeit in acht Werken sichtbar. „Ich war wirklich beeindruckt von der Professionalität und Erfahrung des ganzen Teams. Aber auch davon, wie die Natur und was sie uns schenkt in den Prozess der Champagner-Herstellung einfließen. Von den Weinbergen bis zu den Kreidekellern, deren Temperatur und Feuchtigkeit perfekt für die Weinherstellung ist: Die Ruinart-Crew nutzt die Natur, ohne sie zu verletzen. Mit meiner Bilderserie möchte ich ihrer Arbeit ein Denkmal setzen.“ Indem Liu Bolin die Körper der Menschen verschwinden lässt, stellt er die Technik und das Know-how bei der Champagner-Herstellung in den Vordergrund. Die Akteure selbst sind quasi unsichtbar. Es geht um die Erfahrung der Männer und Frauen, die hinter den Kulissen arbeiten, und um die Beziehung von Ruinart zur Natur. „Als ich zum ersten Mal den Weinkeller besucht habe, war ich fasziniert: Er ist so riesig! Und wurde vor über 800 Jahre von Menschenhand in die unterirdischen Kreideschichten gehauen. Man bekommt ein Gefühl dafür, wie die Zeit vergeht, und all das macht das Geheimnisvolle dieses besonderen Platzes aus.“ Auf einigen der Bilder posiert Liu Bolin zusammen mit Mitarbeitern der Maison Ruinart und zeigt damit, dass die Natur größer und stärker ist als der Mensch. Die Professionalität, Konzentration und Hingabe der Männer und Frauen dort haben den Künstler schwer beeindruckt. Deshalb hat er sie in den Mittelpunkt seiner Werke gestellt. „Wenn man eine Flasche Ruinart vor sich hat, kann man sich die vielen komplexen Schritte bei der Champagner-Herstellung kaum vorstellen. Ruinart war ja das erste Champagner-Haus der Welt. Seine über 300-jährige Geschichte und seine Werte fließen bis heute in den täglichen Herstellungsprozess ein.“ In seinen acht starken und eleganten Bildern ist es Liu Bolin gelungen, Geschichte, Kultur, Natur, Hingabe und Know-how des ältesten Champagner-Hauses auf einmalige Art und Weise zu vermitteln. Und die Identität der Maison Ruinart zu enthüllen, indem er diejenigen, die den Champagner herstellen, verschwinden lässt.

## **Einzelausstellungen**

### **2017**

Ghost Stories, Maison Européenne de la Photographie, Paris, Frankreich. Galerie Party, Act 2, in Zusammenarbeit mit Studio GGSV, Galerie des Enfants, Centre Pompidou, Paris, Frankreich. Solo Show, Galerie Paris-Beijing, Paris, Frankreich. Retrospective, Festival Portrait(s), Vichy, Frankreich. Liu Bolin, Undercover, Odalys Gallery, Madrid, Spanien.

### **2016**

Liu Bolin, Art Hacker, Klein Sun Gallery, New York, USA. Liu Bolin, Hadrien De Montferrand Gallery, Hangzhou, China.

### **2015**

Hiding in the City, Edwynn Houk Galerie, Zürich, Schweiz. Liu Bolin, Galerie Paris-Beijing, Paris, Frankreich. Liu Bolin, Museo de Arte Contemporaneo de Buenos Aires, Buenos Aires, Argentinien.

### **2014**

Liu Bolin, Boise Art Museum, Boise, Idaho, USA. A colorful world, Klein Sun Gallery, New York, USA. In plain sight: photographs by Liu Bolin, University of Saint Joseph in West Hartford, Connecticut, USA.

### **2013**

Liu Bolin, Galerie Paris-Beijing, Paris, Frankreich. Liu Bolin, Galerie Paris-Beijing, Brüssel, Belgien. Mask, Eli Klein Fine Art, New York, USA. Liu Bolin - ein Meister der Tarnung, Kunstverein Ludwigsburg, Ludwigsburg, Deutschland. Festival Made In Asia, Toulouse, Frankreich.

### **2012**

Festival Images, Vevey, Schweiz. Liu Bolin, The Longyear Museum of Anthropology, Colgate University, Hamilton, New York, USA. Liu Bolin, Photographers Limited Editions, Wien, Österreich.

Liu Bolin: A Secret Tour, Museo H.C. Andersen, Galleria Nazionale d'Arte Moderna, Rom, Italien. Liu Bolin: The Sociology of the Invisible Body, California State University Northridge Art Galleries, Northridge, Kalifornien, USA. The Invisible Man, Ekaterina Cultural Foundation, Moskau, Russland. Eli Klein Fine Art, New York, USA.

### **2011**

Liu Bolin, Paris-Beijing gallery, Peking, China. The Invisible Man, Eli Klein Fine Art, New York, USA. Hiding in the City, Fotografiska Museet, Stockholm, Schweden. Hiding in the City, Galerie Paris-Beijing, Paris, Frankreich.

### **2010**

Sylvia White Gallery, Ventura, Kalifornien, USA. Hiding in Italy, Forma Centro Internazionale Di Fotografia, Mailand, Italien. Hiding in the City, Museo de Bellas Artes, Caracas, Venezuela. Sunshine International Art Museum, Songzhuang, Peking, China. On Fire, Eli Klein Fine Art, New York, USA. Galerie Du Monde, Hong Kong, China. Young Gallery, Brüssel, Belgien.

### **2009**

Hiding in the City, Galeria Tagomago, Barcelona, Spanien. Getting Accustomed to Being Impermanent, Vanguard Gallery, Shanghai, China. Hiding in the City, Yu Gallery, Paris, Frankreich.

## 2008

Liu Bolin Solo Exhibition, Boxart Gallery, Verona, Italien. Liu Bolin Solo Exhibition, Galerie Bertin-Toublanc, Paris, Frankreich. Liu Bolin Solo Exhibition, 798 Originality Square, Peking, China. Liu Bolin Solo Exhibition, Bridge Art Center, Peking, China. Liu Bolin Solo Exhibition, Eastlink Gallery, Shanghai, China. Liu Bolin's Life, Hotsun Art Space, Peking, China. Liu Bolin Solo Exhibition, Galerie Adler, Paris, Frankreich. Liu Bolin Solo Exhibition, Mediterranean Gallery, Palermo, Italien. Liu Bolin Solo Exhibition, Ifa Gallery, Shanghai, China. Liu Bolin Solo Exhibition, Eli Klein Gallery, New York, USA.

## 2006

Liu Bolin Solo Exhibition, Galerie Bertin-Toublanc, Miami, USA. Liu Bolin Sculpture Exhibition, Hotsun Art Space, Peking, China. Distortion, Hotsun Art Space, Peking, China. Liu Bolin Solo Exhibition, Galerie Bertin-Toublanc, Paris, Frankreich.

## 2011

Scenes from Within: Contemporary Art from China, Blackbridge Hall Gallery, Georgia College, Milledgeville, Georgia, USA. Fotográfica Biennale, Museo de Fotografía, Bogotá, Kolumbien. Black and White, Zero Art Museum, Peking, China. Fotográfica Biennale, Museo de Fotografía, Bogotá, Kolumbien.

## 2010

The Right to Protest, Museum on the Seam, Jerusalem, Israel. Passing China, Sanatorium, Istanbul, Türkei. HomeLessHome, Museum on the Seam, Jerusalem, Israel. Armed & Dangerous: Art of the Arsenal, Berkshire Museum, Pittsfield, Massachusetts, USA. Animamix Biennial, Shanghai MoCA/Today Art Museum, Peking/Guangdong Museum of Art, China

## 2009

Incarnations, Galerie Paris-Beijing, Peking, China. Shore - Contemporary Academy Sculpture Exhibition, Moon River Art Museum, Peking, China. Blank - Making China, Zhongjian Art Museum, Peking, China. International Contemporary Art Invitational Exhibition, Seoul Art Museum, Seoul, Korea. Erotic - Contemporary Art Invitational Exhibition, Dadi Rui City Exhibition Center, Jinan, China. The Big World: Recent Art from China, Chicago Cultural Center, Chicago, USA. Passing By China, Eli Klein Fine Art, New York, USA. Camouflage, La Casa Encendida, Madrid, Spanien.

## 2008

The Need of Representation, Beijing Yonghe Art Museum, Peking, China. Memory, BS1 Gallery, Peking, China. Invitational Exhibition of Contemporary Art, 798 Originality Square, Peking, China. International Art Exhibition, Sunshine Art Museum, Peking, China. Being - Invitational Exhibition of Contemporary Art, Jinan, China. Chinese Contemporary Art Exhibition, Liverpool, England. Force-Form, International Art Exhibition, Bridge Art Center, Peking, China. The Converted-Image, Dax Art Space, Peking, China. Rome International Contemporary Art Exhibition, International Exhibition Center, Rom, Italien.

## 2007

Lost in Transition, Eli Klein Gallery, New York, USA. Digitalman, Season Gallery, Peking, China. Leaving the City, Ifa Gallery, Shanghai, China. Image Documents of China, Songzhuang Art Festival, Peking, China. He - Group Exhibition of Chinese & Chilean Artists, The First Land Art District, Peking, China. Made in Beijing - Contemporary Art Exhibition, Seoul, Korea. Memory - Contemporary Art Exhibition, New York Art Center, 798 Art Zone, Peking, China. Chinese Contemporary Art Exhibition, New Gallery, Houston, Texas, USA. Arles International Photo Festival, Arles, Frankreich. Commune by the Great Wall Art Exhibition, Red Gate Gallery, Peking, China. Made in Beijing - Contemporary

Art Exhibition, Duolun Art Museum, Shanghai, China. Union, The First Land Art District, Peking, China. Union in June, China Performance Art Exhibition, Songzhuang Art District, Peking, China. Dream of China - Chinese Contemporary Art Exhibition, Galerie Adler, Paris, Frankreich. Back, Hotsun Art Space, Peking, China. After, Beijing New Art Project Space, Peking, China. Chinese Contemporary Art Exhibition, Mediterranean Gallery, Palermo, Italien. Resetting, Suojia Artist Village, Peking, China. Photography of Performance Art Exhibition, Inter Gallery, Peking, China. Born in the 70's - Off-center Generation, 751 Factory, 798 Art District, Peking, China. Breathing - The 1st Contemporary Art Exhibition of Shandong, Shandong Museum, Jinan, China.

## **2006**

Chinese Contemporary Art Exhibition, Galerie Bertin-Toublanc, Paris, Frankreich. Impact Power, Sunshine Art Museum, Peking, China. Visit in Person, Songzhuang Art District, Peking, China. Beijing's View, Beijing New Art Project Space, Peking, China. Qingzhou International Contemporary Art Exhibition, Qingzhou Museum, Shandong, China. Asian Contemporary Art Exhibition, Korea. Red Star Red Star Red Star, Red Star Gallery, Peking, China. Chai Na - Enemies at the Gate, 751 Factory, 798 Art District, Peking, China. Olympic Sculpture Exhibition, Jintai Art Museum, Peking, China. Grey & Red, Beijing New Art Project Space, Peking, China.

## **2005**

Luxury Age, Chinese Contemporary Sculpture Exhibition, Tianjin, China. Chai? Chai! Chai., Suojia Artist Village, Peking, China.

## **2001**

Life is Beautiful - Invitational Sculpture Exhibition, Hangzhou Art Museum, China. Invitational Sculpture Exhibition of Youth Artists, Hangzhou Art Museum, China.

Das gesamte Pressematerial inkl. Videos und Fotos zum Downloaden unter [www.ruinart.com/press](http://www.ruinart.com/press)

Folgen Sie Ruinart auf Facebook ([www.facebook.com/ruinart](http://www.facebook.com/ruinart)), Instagram (@ruinart)

Treten Sie auf Twitter in Kontakt mit unserem Kellermeister (@CarnetsRuinart)